

Minutes of Meeting (MoM)

3. Sitzung des SIPPO Fachbeirates

Datum: 19. April, 13.30-16.30 Uhr **Ort:** SiZi swissvat, Stampfenbachstrasse 38, Zürich

angemeldet: Kaspar Engeli (Host), Erwin Büsser, Edin Dacic, Peter Flückiger, Walter Kunz, Ralph Huggel, Urban Husi, Denise Laufer, Simona Matt, Mark Müller, Boris Rafalski, Babette Sigg

SIPPO: Rita Stupf, Franziska Eggimann, Daniel Bill, Christian Bernet

Gäste: Udo Bürk, Thomas Streiff, Patrick Läderach

abgemeldet: Sebastian Apfelstädt, Markus Brüttsch, Daniel Pfirter, Gregor Wolf, Rainer Will, Andreas Zraggen, Fabienne Müller, Nicole Raemy

Verteilerliste:

Mitglieder des Fachbeirats, Gäste (SECO und SIPPO), Florian Meister (Swisscontact), Andrea Bischof (Helvetas), Dr. Thomas Streiff (BHP Brugger & Partner). Diese Minutes of Meeting werden auf www.sippo.ch publiziert.

MoM: Rita Stupf, 26. April 2018

Agenda

Zeit	Thema	Lead
1) 13:30-13:40	Begrüssung inkl. Informationen zu Ab- und Neuzugängen	Kaspar Engeli
2) 13:40-13:55	Vorstellung Gastgeberin W. Kündig & Cie AG	Mark Müller
3) 13:55-14:20	Update Umsetzung SIPPO: Update und News Q1/2018	Rita Stupf
4) 14:20-15:00	Das neue SIPPO Mandat am Beispiel „processed food“ in Tunesien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste Erfahrungen in der neuen Rolle als Berater und Organisationsentwickler 	Daniel Bill Udo Bürk
5) 15:15-16:00	Nachhaltiges Sourcing in multinationalen Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herausforderungen und Erfahrungen. Wie kann SIPPO davon lernen? 	Denise Laufer Thomas Streiff
6) 16:00-16:15	Statement aus der Sicht von Handel Schweiz: Importwirtschaft 2018: Trends	Kaspar Engeli
7) 16:15-16:30	Wrap up; Einführung Import Promotion Forum <ul style="list-style-type: none"> ▪ Import Promotion Forum 2018: Donnerstag 15. November 	Thomas Streiff Kaspar Engeli

MoM

Topic	Ergebnis / Entscheid	Follow up
1)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entscheid: Das Protokoll der 2. FB Sitzung ist genehmigt. ➤ Information: Herr Thomas Haudrechy (Manor) tritt aus dem SIPPO Fachbeirat aus und wird durch Herrn Urban Husi von der Firma Dörig & Brandl AG (SIPPO Sektor Fish&Seafood) ersetzt. Ebenfalls aus dem Fachbeirat scheidet Herr Ralph Huggel (SIPPO Sektor Processed Foods) nach dieser Sitzung aus, nachdem er von Biopartner AG zur Zürcher Blumenbörse gewechselt hat. Ersetzt wird er durch Herr Sebastian Apfelstädt von Biopartner AG. 	Update FB auf sippo.ch
2)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Gastgeberin der heutigen Sitzung, und Mitglied des SIPPO Fachbeirates, die Firma W.Kündig & Cie AG stellt sich vor. Der SIPPO Fachbeirat tagt in seiner Frühlingssitzung jeweils bei einem Mitglied. 	---
3)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information: Den Mitgliedern des FBs wird mittels ppt ein Update der Aktivitäten 2017 und einen Outlook der Agenda 2018 gegeben. Besonderes Augenmerk wird dem Dezentralisierungsprozess bei SIPPO bis 2020 und dem neu erforderlichen Expertenprofil im neuen SIPPO Mandat gewidmet. ➤ Information: Die Mitglieder werden über die eingegangenen Schreiben von zwei NGOs und über den Sachverhalt im Fish&Seafood Sektor in Marokko informiert. Die NGOs fragen SECO/SIPPO an, ob mit der SIPPO Handelsunterstützung Exporte aus der Westsahara gefördert werden. SIPPO steht mit dem SECO in Bern und der Schweizer Botschaft in Rabat, Marokko in engem Kontakt. Die Situation in Marokko wird in allen Sektoren, aber insbesondere im F&S Sektor, und in der Zusammenarbeit mit allen BSOs laufend überwacht. SIPPO und SECO haben dazu eine Reihe von Massnahmen beschlossen (z.B. der CoC ist Teil der MoU mit den BSOs, SIPPO prüft eine Zusammenarbeit mit der FAO in Marokko, Tunesien und Indonesien im F&S Sektor). <p>Es wird festgehalten, dass aufgrund der Überprüfungen im März (siehe Antwortschreiben im Anhang) die SIPPO Aktivitäten im Sektor Fish&Seafood in Marokko wie geplant weitergeführt werden. Das SECO hält fest, dass das SIPPO Programm kohärent mit der Schweizer Position bezüglich des Status der Westsahara und im Rahmen der vertraglichen Bestimmungen ist und internationales Recht eingehalten wird.</p> <p>Die technische Unterstützung der Exportförderagenturen und Branchenorganisationen wird auf der Basis des Rahmenabkommens vom 6. September 2013 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung des Königreiches Marokko betreffend die technische, finanzielle und humanitäre Zusammenarbeit ausgeführt. Das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Marokko ist nur auf das anerkannte Staatsgebiet von Marokko, jedoch nicht auf das Gebiet der Westsahara anwendbar. Produkte, die in der Westsahara produziert sind, profitieren nicht von einer präferenziellen Behandlung im Rahmen des FHA.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Rückmeldungen / Fragen aus dem Fachbeirat: Die Kritik der NGOs muss berücksichtigt werden. Der Fachbeirat stützt die Argumentationen von SIPPO und SECO, dass SIPPO seine Aktivitäten im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Marokko ausführt. Dies gilt neben dem F&S Sektor auch für die anderen beiden Sektoren, Processed Foods und Textiles. Die Fachbeiräte fordern jedoch eine engere Überwachung der Einhaltung des Code of Conducts und die Definition von Massnahmen bei Zuwiderhandlungen gegen den CoC. Zentral ist zudem eine klare Kommunikation und eindeutige Argumente, weshalb die Aktivitäten des SIPPO nicht einfach nur Handel, sondern 	<p>Zustellung der ppt beim Versand der MoM</p> <p>Beobachtung F&S Marokko gemäss Vereinbarung mit SECO</p> <p>Antwortbrief SECO and Terre des Hommes im Anhang zu den MoM</p> <p>Ausarbeitung von Massnahmen beim Verletzen des CoC durch SIPPO und in Absprache mit dem SECO</p>

Topic	Ergebnis / Entscheid	Follow up
	nachhaltigen Handel mit all seinen Aspekten fördert. Ebenso soll SIPPO seine Partner BSOs laufend überprüfen und beurteilen ob die Partnerschaft im Sinne des Mandats weitergeführt werden kann. Weiter sollen in allen Ländern in allen Sektoren Hauptrisiken identifiziert werden (SWOT).	
4)	<p>➤ Information: Die Mitglieder werden darüber informiert, dass der heutige Gast und Experte für Processed Foods, Herr Udo Bürk, zum ersten Mal unter den «neuen» SIPPO ToR für internationale Experten in Tunesien eingesetzt wird. Die «Buying Mission Tunisia» (Herbst 2018) wird dabei als Entry Point für die längerfristige Zusammenarbeit mit den BSOs gesehen. Diese Aktivität dient a) als Beispielaktivität um die Vorbereitung, Durchführung, und Nachbearbeitung von Matchmaking im Sinne von learning-by-doing durchzuspielen, b) der Überprüfung der Fähigkeiten und Motivation der BSOs zur selbständigen Durchführung solcher Matchmaking-Aktivitäten, c) den BSOs mit Expertise und Netzwerk zur Seite zu stehen und damit das nötige Vertrauen und die Kontinuität für eine längerfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen SIPPO Tunesien, den BSOs und dem internationalen Experten sind durchwegs positiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Buying Mission wird durch 3 BSOs gemeinsam und unterstützt durch die Guidance von SIPPO Tunesien durchgeführt. Die Guidance durch SIPPO Tunesien ist dringend notwendig und der Garant dafür, dass die drei BSOs zusammen kooperieren und die Planung und Durchführung der Buying Mission termingerecht voranschreitet. Mit mehreren gemeinsamen Aktivitäten über mehrere Monate und als ständiger Kontaktpunkt via SIPPO Tunesien zu Udo Bürk wird die Buying Mission eng begleitet. ▪ Udo Bürk hat in einem einwöchigen Besuch in Tunesien (02.-07. April 2018) das Team SIPPO Tunesien und die BSOs in der Prüfung von exportbereiten Unternehmen sowie der Vorbereitung für die Buying Mission angeleitet. Auf Basis dieser Anleitung erstellen die BSOs nun Marktanalysen und prüfen weitere potentielle Exporteure. Udo Bürk kann mit seinem Netzwerk in Europa Türen zu potentiellen Einkäufern aufstossen. Die Kontaktaufnahme soll - wann immer möglich - durch die BSOs direkt erfolgen. ▪ Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Tunesischen BSOs sollen a) auf andere Sektoren in Tunesien angewandt und b) auch auf andere Aktivitäten in den Ländern Marokko und Südafrika angewandt werden (Scaling up) <p>➤ Rückmeldungen / Fragen aus dem Fachbeirat: keine.</p>	
5)	<p>➤ Information: Die Mitglieder werden über das erste Konzept zum Know-how Austausch zum nachhaltigen Management von Wertschöpfungsketten eingeführt. Das Fachbeiratsmitglied SwissHoldings, repräsentiert durch Frau Denise Laufer, und die SIPPO Partnerin BHP – Brugger und Partner, mit Thomas Streiff vertreten an der FB-Sitzung, schlagen in diesem Rahmen eine engere Zusammenarbeit zwischen SwissHoldings, seinen Mitgliederunternehmen und SIPPO vor. Die Mitglieder von SwissHoldings weisen eine grosse praktische Erfahrung bei der Umsetzung von „guten“ ökologischen, sozialen und Governance (ESG) Praktiken auf und können dieses Wissen im Rahmen von Vorträgen und Seminaren (beispielsweise am SIPPO Global Meeting 2019) an die VertreterInnen der SIPPO Länderbüros und BSOs vermitteln. Es haben sich erste Mitglieder von SwissHoldings bereit erklärt, dieses Wissen in Rahmen einer Expertengruppe zu vermitteln.</p> <p>➤ Rückmeldungen / Fragen aus dem Fachbeirat: Die Fachbeiräte begrüßen diese Initiative, gerade auch aufgrund der Vorkommnisse in Marokko. Die Sensibilisierung der</p>	<p>Zustellung der ppt beim Versand der MoM</p> <p>Prüfung der Rückmeldungen FB</p>

Topic	Ergebnis / Entscheid	Follow up
	BSOs für die Umsetzung von Sozialstandards auch bei ihren Mitgliederunternehmen ist notwendig. Die Fachbeiräte geben zu bedenken, dass SIPPO im Bereich Nachhaltigkeit und im Rahmen dieses Konzepts wichtige Schritte einleiten kann, jedoch aufgrund der beschränkten Ressourcen die Aktivitäten und Möglichkeiten im Rahmen des Mandats klar abstecken müsse. Die Fachbeiräte unterstreichen, dass SIPPO nur begrenzt Einfluss darauf hat, dass die BSOs die Einhaltung des CoC und anderen Standards bei ihren Mitgliedern und Kunden (Unternehmen) umsetzen. Es wurde u.a. auch die Frage gestellt, wie dieses Wissen über Standards und Zertifikate bis zu den Unternehmen durchdringen kann? SIPPO könnte mit den BSOs und internationalen Experten den Unternehmen mit einer Auslegeordnung Unterstützung im «Dschungel der Standards und Zertifikate» bieten. Für viele Exporteure ist es schwierig die Übersicht zu bewahren, welche Standards in welchen Märkten erforderlich sind. Unternehmen setzen Standards und CoC erst um, wenn sie darin ein Business Modell sehen und Vorteile daraus ziehen können, zumal ein Zertifizierungsprozess oft sehr teuer ist. Es wird auch vorgeschlagen einen Zertifizierungsexperten in den SIPPO Fachbeirat zu wählen.	FB wird bspw. in Sondersitzungen oder über direkte Beratung in diese Diskussion einbezogen
6)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information: Import Promotion Forum 2018 <ul style="list-style-type: none"> ▪ BHP - Brugger & Partner informiert die Mitglieder über das Grobkonzept des nächsten Import Promotion Forums. Die zweite Austragung wird in einem «Arena-Format» ausgetragen mit dem derzeitigen Arbeitstitel « Importförderung – Freihandelsabkommen alleine reichen nicht». Der Moderator für den Anlass, Marc Lehmann, konnte bereits verpflichtet werden. Weitere Details zum Programm werden in den kommenden Wochen erarbeitet. 	---
7)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information: Termine 2018 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nächste Sitzung Fachbeirat: 15. November 2018, (Lunch, Sitzung 13.30-16.00 Uhr) im Vorfeld des 2. Import Promotion Forums in Basel (16-18 Uhr, anschliessend Apéro und Dinner on invitation). ▪ Übernächste Fachbeiratssitzung: Donnerstag 9. Mai 2019. Ort tbd. 	---

Nächste Termine

Datum	Ereignis	Ort
15.11.18	2. Import Promotion Forum und 4. FB Sitzung	Rathaus Basel
09.05.19	5. FB Sitzung	tbd